

Ein handgeknüpfter Teppich in der Optik eines surrealen Ozeangemäldes von Krjst Studio – fast zu kostbar für den Wohnzimmerboden. Stühle und Vasen aus Beton – mit einem 3-D-Drucker hergestellt und gefärbt – vom Österreicher Philipp Aduatz. Vom brasilianischen Designer Humberto da Mata, der bei den berühmten Campana-Brüdern lernte, eine sonnengelbe Stehlampe, die wie aus Knete geformt wirkt. Solch ausgefallene Objekte gab es auf der Brüssler Messe „Collectible“ zu sehen, die sich komplett auf zeitgenössisches Design fokussiert, das nur in kleinen Auflagen produziert wird.

VON ANNA OSTROWSKI

Innenarchitekten, Möbelsammler und andere Design-Connaissseure bringen mit *Young Collectible Design* Abwechslung in Wohnräume. Sprich: mit Möbelstücken, Leuchten, Teppichen und anderen Einrichtungsgegenständen junger Designer, die entweder Unikate sind oder in kleinen Auflagen von etwa zwölf Stück gefertigt wurden. Solche Objekte werden über Online-Händler wie *The Invisible Collection* – oder man kauft sie direkt beim Designer.

Contemporary Collectible Design, also zeitgenössisches Design zum Sammeln, umfasst zeitlich grob die Jahre ab 2000, *Young Collectible Design* jene ab etwa 2010. Die Grenze zur Kunst ist fließend. Manch ein aufwendig gefertigter Marmorsessel mag nicht sonderlich bequem sein, wirkt im Wohnzimmer aber künstlerisch wie das Werk eines Bildhauers – und ergänzt als *conversation piece* die bequeme Couch.

Auch die New Yorker Innenarchitektin Yaiza Armbruster, zu deren illustrem Kundenkreis unter anderem auch der bekannte Modejournalist Derek Blasberg zählt, arbeitet gern mit limitierten Editionen jüngerer Designer. Sie empfiehlt, diese Objekte als Teil einer Privatsammlung zu betrachten, die einen

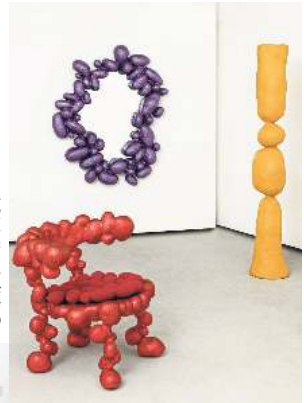
JUNG und eingeschränkt verfügbar

Sie bestehen aus Pappmaschee oder Kunstharz, sind von Hand gegossen oder kommen aus dem 3-D-Drucker: limitierte Design-Editionen, die das Zeug zum Sammlerstück haben



Oben: Wandleuchte „Frame #5“ von Muller Van Severen. Um 4500 Euro

Rechts: „Orgus“ – Möbel aus Pappmaschee von Humberto da Mata, Stehleuchte um 5000 Euro (Galerie Revel). Unten: Konsole aus farbigem Harz von Wonnin Park (Carpenters Workshop Gallery)



ein Leben lang begleitet. Gerade hat sie Klienten eine 2016 entstandene Konsole aus farbigem Harz des Koreaners Wonnin Park ans Herz gelegt. Den Pariser Designer Francesco Balzano wiederum hat Armbruster gefragt, ob er seinen Tisch „Dolce“ auch aus hellgrünem Marmor fertigen würde. Die Idee gefiel Ihm, Armbruster sucht nun passende Marmorblöcke, und so wird es eine limitierte Auflage von acht Stück geben.

„Seit Covid boomt der Markt für Contemporary Collectible Design“, sagt die Rotterdamer Design-Beraterin Liv Vaisberg. Zusammen mit Clélie Debehault gründete sie 2018 die Messe Collectible. „Die großen Jungdesigner von heute sind das Vintage von morgen“, sagt Clélie Debehault. Auf der Messe im Brüsseler Espace Vanderborght, einem ehemaligen Möbelhaus aus den 1930ern, stellten im Mai auf sechs Etagen Designer (viele davon Absolventen der einflussreichen Design-Akademie in Eindhoven), Galerien, Museen und Produzenten ihre Arbeiten aus. Große Handwerkskunst und moderne Technik gab es zu sehen, außerdem viel Extravaganzes wie etwa die knallbunten Pappmaschee-Möbel aus der „Orgus“-Serie des brasilianischen Designers Humberto da Mata.

Auch immer mehr Galerien spezialisieren sich auf Young Collectible Design. Gerade eröffnete ein neuer Standort der namhaften Galerie Charles Burand im Londoner Bezirk Fitzrovia, die aufstrebende Designer und Künstler vertritt und Maßanfertigungen bietet. Und die New Yorker Carpenters Workshop Gallery, eine der wichtigsten Design-Galerien, widmete jüngst sieben aufstrebenden Möbelmachern aus Amerika unter dem Titel „New Guard“ eine ganze Ausstellung.

Doch der Trend hat auch seine Tücken: Innenarchitektin Yaiza Armbruster sieht die Gefahr, dass das Label Collectible Design vor allem genutzt wird, um hohe Preise zu rechtfertigen. Sie rät, darauf zu achten, wo die Designer studiert haben, wie lange sie schon tätig sind und wer sie repräsentiert. „Es gibt schon ein wenig Schräge und abgefallene Stücke, die nicht der Zeit standhalten werden.“ Anders als in der Kunst seien auch Herstellungskosten und Handwerkskunst entscheidend. Auf Armbrusters Watchlist stehen Namen wie der in New York lebende russische Designer Harry Nuriev von Crosby Studios und Talente aus Mexiko, darunter Fabian Cappello, Absolvent des Londoner College of Art.

Zu den jungen Möbelmachern, deren Arbeiten einmal als Design-Ikonen gehandelt werden könnten, zählt das Collectible-Messe-Duo die Niederländerin Sabine Marcelis, Jahrgang 1985. Die studierte Industriedesignerin und Eindhoven-Absolventin ist bekannt für farbige Entwürfe aus Glas und Kunstharz und hat bereits die Läden von Luxusmarken wie Celine, Burberry oder Isabel Marant gestaltet. Jüngst wurde ihr „Coloured Gandy Cube“, ein Kubus, den sie ursprünglich für die Celine-Stores entworfen hatte, in der Sammlung des Vitra Design Museum aufgenommen – ein Ritterschlag. Auf der Mailänder Möbelmesse im Juni hat sie eine neue Lampenkollektion für Ikea vorgestellt – dass Designer kleine Editionen produzieren, aber auch mit großen Möbelherstellern für die Masse produzieren schließt sich nicht aus.

Auch das belgische Studio Muller Van Severen, hinter dem das Ehepaar Fien Muller und Hannes Van Severen steht, beide in den 40ern und ursprünglich Künstler, nennt das Messduo als mögliche Ikonen von morgen. Auf der Collectible-Messe zeigte das Studio die neue Serie „Frames“, streng geometrische skulpturale Wandlichter und -spiegel.

Wer Design aus dem 21. Jahrhundert als Wertanlage in Betracht zieht, sollte sich eine Etage höher umsehen, bei den etablierteren zeitgenössischen Designern. Denn eine Preissetzung der Arbeiten junger Talente vorherzusagen, da sind sich die Experten einig, ist schwer. Laut einer Marktanalyse des Online-Magazins „The Design Edit“ werden zeitgenössische Objekte auf Auktionen immer beliebter. Als ein Teil des Nachlasses von Modeschöpfer und Sammler Karl Lagerfeld Ende 2021 bei Sotheby's in Paris versteigert wurde, erzielte seine Einrichtung, alles Objekte, die ab dem Jahr 2000 entstanden waren, Preise weit über dem geschätzten Wert. Der Spiegel „Soleil noir mirror“ (2007) des französischen Design-Stars Martin Szekely, Jahrgang 1956, kam sogar für einen Rekordpreis von 375.500 Euro unter den Hammer.

ANZEIGE

DAS SCHÖNSTE AM HERBST

URLAUB IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

MECKLENBURGISCHE SCHWEIZ

WO MAN DEN STERNEN NÄHER KOMMT

Viele reizvolle Ecken finden sich in der Mecklenburgischen Schweiz. Zwischen Ostsee und Seenplatte schmiegt sich ruhig und grün das Mecklenburger Parkland ein: Ein wenig besiedelter Landstrich mit liebevoll restaurierten Herrensitzen, Parks und Streuobsthainen, Teichen und Bauerngärten. Sobald es dunkel wird, kommt ein weiterer Schatz zum Vorschein: ein ungewöhnlich heller Sternenhimmel. Der Astrolehrpfad „De Sternkieker“ lockt mit sechs spannenden Stationen. Aber auch in der Sternwarte Remplin

oder in der Astronomiestation Demmin kann man den Sternen ein Stück näher kommen. Rund um Tetow lockt die Destination mit Natur- und Kulturerlebnissen für die ganze Familie. Ein archaischer Wanderweg und eine alte Slavensiedlung laden zu einer Zeitreise, der Tetower See und die nahen Heidberge mit ihrer Aussichtsplattform zum Bestaunen geschützter Tier- und Pflanzenarten ein. Nicht anders ist es am Kummerower und Malchiner See, wo vor allem Biber und seltene Vogelarten leben. www.mecklenburgische-schweiz.com



Foto: iStockphoto.com

MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

FERIEN AUF DEM HAUSBOOT



Foto: iStockphoto.com

Naturnah und komfortabel auf den Seen und Flüssen Mecklenburg-Vorpommerns reisen? Kenner wissen, es ist gleichzeitig ein Gefühl von Freiheit und Geborgenheit, wenn man mit einem Hausboot von Le Boat unterwegs ist. Auch Landratten steuern nach einer ausführlichen Einweisung als frischgebackene Kapitäne ihrem Ferienglück entgegen. Mit über 50 Jahren Erfahrung weiß Le Boat, was Urlauber sich wünschen. Natursuchenden empfiehlt Le Boat die urwäldigen Wälder und Gewässer in

den drei Revieren der Mecklenburgischen Seenplatte. Sie lassen sich am besten mit der „Horizon“ erkunden: Der besondere Bootstyp hat einen gemütlichen Salon, ein großzügiges Sonnendeck sowie ein 360-Grad-Panoramafenster. Je nach Größe befinden sich in den Hausbooten zwei bis fünf Kabinen, in denen bis zu zwölf Personen einen gemütlichen Schlafplatz finden. Räder für Ausflüge, Stand-up-Boards zum Paddeln oder Dinghis zum Angeln können mitgebracht werden. www.leboat.de

RÜGEN VON SEINER BESTEN SEITE ERLEBEN

DAS LEGENDÄRE KURHAUS BINZ

Binz ist wunderschön, ein Stadt gewordenen Traum in Weiß auf Rügen. Seit mehr als 110 Jahren ist das Kurhaus Binz das Zentrum des historischen Seebads und das Hotel der place to be im Ort – erstklassiger Service inklusiv. Rund um Binz gibt es kilometerweise feinsten weißen Sand, Meeressgeruch in der Nase und eine kühle Brise im Gesicht. Die Prorer Wieck, so heißt dieser Teil Rügens, bietet ideale Bedingungen für ausgedehnte Strandspaziergänge. Oder man macht es sich in einem der

Strandkörbe gemütlich. Wenn nach so viel frischer Luft der Hunger kommt, hat das Kurhaus Binz immer den passenden Gaumenschmaus parat. Neben dem Hauptrestaurant werden in Kooperation mit der Tegenerseer Brauerei im hausgenerigen, urigen Wirtshaus zünftige Schmankerl aufgetischt – gemäß dem Motto „Bayern küsst Binz“. Im Weinland Binz, der ebenfalls zum Kurhaus gehört, lassen sich in entspannter Atmosphäre beim Klönen und Schmacken leckere Weine und Tapas verköstigen. www.travelcharme.com



Foto: iStockphoto.com

LIEBLINGSPLÄTZE ZU JEDER JAHRESZEIT

WOHLFÜHLURLAUB DAS GANZE JAHR



Foto: Novasol

Ob Traumhaus, gemütliche Wohnung oder exklusives Apartment, ob mit Meerblick, Seezugang oder Waldrauschen: Wer sich auf eine Auszeit an einem wirklich guten Ort verlassen will, bucht in Mecklenburg-Vorpommern bei Novasol. Elegante Familien-Apartments sind direkt an einem der schönsten Strände Rügens im „Prora Solitaire“ zu finden. Sie sind nicht nur in sonnigen Monaten ein Vergnügen, sondern auch im Winter, da Kamin und Whirlpool zur Standardausstattung gehören. Außerdem können der be-

heizte Außenpool sowie der Spa des „Prora Solitaire“ kostenfrei genutzt werden. Wer schon immer einmal unter einem Reetdach in einem idyllischen Fischerdorf übernachten wollte, der sollte Zirchow auf Usedom besuchen. Dort bietet Novasol hochwertig ausgestattete Doppelhaushälften, die sich über zwei großzügige Etagen erstrecken. Direkt am Strand des Ostseebads Boltenhagen liegt der Baltische Hof mit 69 Apartments im modernen Landhausstil, mit Meerblick und privater Sauna. www.novasol.de